



Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Stuttgart

**Die Neuregelung des Hochschulzugangs
in Baden-Württemberg
ab Wintersemester 2003/04**

Februar 2004

Inhalt

1. Zielsetzung	3
2. Rechtlicher Hintergrund	4
3. Die verschiedenen Zulassungsverfahren in Baden-Württemberg im Überblick....	6
4. Die einzelnen Auswahlkriterien und ihre Kombinationen im Vergleich - Rückblick auf das Wintersemester 2003/04	8
5. Die Gewichtung der Auswahlkriterien bei der Berechnung von Bewerber- ranglisten	14
6. Zulassungsregelungen und Auswahlkriterien in ausgewählten Studienfächern .	16
6.1 Fächergruppe Geisteswissenschaften	16
6.2 Fächergruppe Naturwissenschaften	19
6.3 Fächergruppe Ingenieurwissenschaften	25
6.4 Fächergruppe Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	29
6.5 Fächergruppe Sozialwissenschaften	33
6.6 Fächergruppe Gesundheitswissenschaften	36
6.7 Studiengänge an Pädagogischen Hochschulen	36
Anhang	38
Übersicht der verwendeten Abkürzungen.....	38

Verfasser

Dr. Reinhard Caspar, Professor (Statistischer Teil)
Dipl. Psych. Sabine Kimmler-Schad (Redaktion)

Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Stuttgart
 Rotebühlstraße 131
 70197 Stuttgart

E-Mail: caspar@abt1.leu.bw.schule.de , kimmler-schad@abt1.leu.bw.schule.de

1. Zielsetzung

Aktuelle **Hintergrundinformationen aus dem Hochschulbereich** sind für Sie als BOGY–Lehrerin bzw. –Lehrer wichtig für Ihre Arbeit an der Schule. Das vorliegende Skript informiert Sie in kompakter Form über die Neuregelung des Hochschulzugang in Baden-Württemberg ab dem Wintersemester 2003/04. Komplette und ausführliche Informationen finden Sie darüber hinaus in der **aktuellen Ausgabe des Kursbuches** „Studium, Ausbildung“ im Kapitel „Der Weg zum Studienplatz“ ab Seite 91 oder als Online-Version im Internet unter www.studieninformation.de/kursbuch/studium/weg/.

Die rechtlichen Grundlagen der Änderungen sind:

- das „*Gesetz zur Änderung auswahlrechtlicher Vorschriften im Hochschulbereich*“ vom 11. Dezember 2002 (GBl. 2002, S. 471) und
- die „*Verordnung des Wissenschaftsministeriums über die Vergabe von Studienplätzen in zulassungsbeschränkten Studiengängen durch die Hochschulen (Hochschulvergabeverordnung – HVVO)*“ vom 13. Januar 2003 (GBl.2003, S.63).

Die Neuregelung der Hochschulzulassung betrifft nur zulassungsbeschränkte Studiengänge an Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen. Unverändert sind die Zulassungsverfahren an den Berufsakademien und Kunsthochschulen (Kunstakademien, Hochschulen für Gestaltung und Musikhochschulen).

Das Skript ist für Ihren persönlichen Gebrauch als BOGY–Lehrerin bzw. –Lehrer gedacht und sollte nicht unkommentiert in die Hände von Schülerinnen und Schülern gelangen.

2. Rechtlicher Hintergrund

Bisher waren die entscheidenden Kriterien für die Zulassung in sog. NC-Studiengängen die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung (Abitur, fachgebundene Hochschulreife, Fachhochschulreife) und die Anzahl der Wartesemester. Im ZVS-Verfahren ist dies nach wie vor der Fall. Allerdings betrifft dies nur wenige Studiengänge bundesweit:

- BWL, Biologie und Psychologie (mit Abschluss Diplom)
- Medizin, Pharmazie, Tiermedizin, Zahnmedizin (mit Abschluss Staatsexamen)

Die Neuregelung betrifft alle zulassungsbeschränkten Studiengänge an Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen. Die Quote für das neue Auswahlverfahren beträgt 90 % der Studienplätze des jeweiligen Studiengangs. Die restlichen 10 % der Studienplätze werden weiterhin nach der Anzahl der Wartesemester vergeben. Neu ist gegenüber früher, dass neben der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung nun weitere Kriterien für die Bewerberauswahl herangezogen werden können.

Im § 10 der Hochschulvergabeverordnung (HVVO) vom 13. Januar 2003 wird der Rahmen für die neuen Auswahlkriterien vorgegeben:

„§ 10

Auswahl nach dem Ergebnis des Auswahlverfahrens

(1) Die Auswahl erfolgt anhand eines durch **Satzung der Hochschule** festgelegten Bewertungsmaßstabs nach Maßgabe der festgestellten Eignung und Motivation für den beantragten Studiengang und den angestrebten Beruf. Dabei sollen die in der Oberstufe erbrachten Leistungen einbezogen und die Kernfächer **Deutsch, eine fortgeführte Fremdsprache und Mathematik besonders berücksichtigt** werden. Im Übrigen trifft die Hochschule ihre Auswahlentscheidung nach den folgenden Auswahlkriterien:

1. **Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung,**

2. **Einzelnoten der Hochschulzugangsberechtigung** in den Profil- und Neigungsfächern sowie in anderen Fächern, die in der gymnasialen Oberstufe auf entsprechendem Niveau unterrichtet werden und die über die Eignung für den Studiengang, für den die Zulassung beantragt wird, besonderen Aufschluss geben können,

3. **Einzelnoten der Hochschulzugangsberechtigung** in Fächern, die über die Eignung für den Studiengang, für den die Zulassung beantragt wird, besonderen Aufschluss geben können,

4. **Berufsausbildung, praktische Tätigkeit oder außerschulische Leistungen**, die über die Eignung für den Studiengang, für den die Zulassung beantragt wird, besonderen Aufschluss geben können,

5. **Motivations- und Leistungserhebungen in schriftlicher Form** zu Fähigkeiten und Fertigkeiten; nicht geprüft werden fachspezifische Kenntnisse, die Gegenstand der Abiturprüfung oder einer anderen Prüfung, welche die Hochschulreife vermittelt, sind,

6. **Ergebnis eines Auswahlgesprächs**, in dem Motivation und Eignung für das gewählte Studium und den angestrebten Beruf festgestellt werden.

Die Auswahlkriterien gemäß Satz 3 Nr. 1 bis 4 sind mit mindestens einem weiteren Auswahlkriterium zu kombinieren; die Auswahlkriterien gemäß Satz 3 Nr. 1 bis 3 dürfen nicht allein kombiniert werden. Führen die Hochschulen nach Satz 3 Nr. 5 und 6 Motivations- und Leistungserhebungen in schriftlicher Form oder Auswahlgespräche durch, können sie die Teilnahme beschränken, indem sie eine nach den Sätzen 3 und 4 zulässige Vorauswahl treffen.“

Die Fachnoten der Hochschulzugangsberechtigung dürfen also nicht alleine als Auswahlkriterien für die Hochschulzulassung herangezogen werden. Falls neben den Fachnoten für Deutsch, Mathematik und Fremdsprache weder ein Auswahlgespräch noch ein schriftlicher Test über die Zulassung der Bewerber entscheiden soll, müssen als weitere Kriterien eine abgeschlossene Berufsausbildung, praktische Tätigkeiten und/ oder außerschulische Leistungen herangezogen werden.

3. Die verschiedenen Zulassungsverfahren in Baden-Württemberg im Überblick

Um die Bedeutung der Neuregelung besser einschätzen zu können, ist in der Tabelle unten aufgeführt, welches Zulassungsverfahren wie oft an den einzelnen Hochschularten im Wintersemester 2003/04 angewendet wurde. Analysiert wurden nur die grundständigen Studiengänge, da die Aufbaustudiengänge einen ersten Studienabschluss voraussetzen und andere Zugangsregelungen haben. In die statistische Auswertung wurden nur (die von der Gesetzesänderung betroffenen) staatlichen Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen einbezogen. In den Zahlen werden alle Teilstudiengänge bzw. Haupt- und Neben- bzw. Beifächer mit den Abschlüssen Magister Artium oder Lehramt (Staatsexamen) separat gezählt.¹

Tabelle 1: Zulassung zu den grundständigen Studiengängen an staatlichen Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen Baden-Württembergs im WS 2003/04

	zusammen		davon an					
			Universitäten		Pädagogischen Hochschulen		Fachhochschulen	
	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.
Grundständige Studiengänge insg.	1.523	100,0%	728	100,0%	498	100,0%	297	100,0%
davon war der Zugang:								
frei	734	48,2%	469	64,4%	230	46,2%	35	11,8%
zulassungsbeschränkt	731	48,0%	232	31,9%	243	48,8%	256	86,2%
> ZVS- Verfahren	26	1,7%	26	3,6%	0	0,0%	0	0,0%
> Örtliche Zulassungsverfahren (Auswahlverfahren)	705	46,3%	206	28,3%	243	48,8%	256	86,2%
o Auswahlverfahren	627	41,2%	171	23,5%	208	41,8%	248	83,5%
o Auswahlverfahren plus Künstl. Eignungsprüfung	30	2,0%	4	0,5%	23	4,6%	3	1,0%
o Auswahlverfahren plus Sporteingangsprüfung	30	2,0%	18	2,5%	12	2,4%	0	0,0%
o Auswahlverfahren mit Eignungsfeststellung	18	1,2%	13	1,8%	0	0,0%	5	1,7%
eignungsabhängig ohne Zulassungsbeschränkung	58	3,8%	27	3,7%	25	5,0%	6	2,0%
> Künstl. Eignungsprüfung	25	1,6%	3	0,4%	16	3,2%	6	2,0%
> Sporteingangsprüfung	9	0,6%	1	0,1%	8	1,6%	0	0,0%
> Eignungsfeststellungsverfahren	24	1,6%	23	3,2%	1	0,2%	0	0,0%

¹ (Europa-) Lehramt an Grund- und Hauptschulen 177, (Europa-) Lehramt an Realschulen 180, Lehramt an Sonderschulen 131, Lehramt an Gymnasien 114.

Von den insgesamt 1.523 **grundständigen Studiengängen**

- waren mit entsprechender Hochschulreife frei zugänglich:
Uni 64,4%, PH 46,2%, FH 11,8%,
- waren im Durchschnitt 48,0% durch Zulassungszahlenverordnungen² des Wissenschaftsministeriums zulassungsbeschränkt und nur nach erfolgreichem Durchlauf eines Auswahlverfahrens zugänglich:
Uni 31,9%, PH 48,8%, FH 86,2%,
- waren im Durchschnitt 3,8% nach erfolgreicher Eignungsprüfung/ Eignungsfeststellung ohne Zulassungsbeschränkung zugänglich:
Uni 3,7%, PH 5,0%, FH 2,0%.

Bei den 731 **zulassungsbeschränkten Studiengängen** erfolgte die Zulassung

- in 26 Studiengängen (nur an Universitäten) nach dem ZVS-Verfahren, bei dem 51% der Studienplätze nach der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung, 25% der Plätze nach Wartezeit und 24% der Plätze nach Auswahl durch die Hochschule vergeben werden,
- in 705 Studiengängen (Uni 206, PH 243, FH 256) nach den neuen Auswahlverfahren der Hochschulen gemäß HVVO, bei denen 90% der Studienplätze im Auswahlverfahren und 10% der Plätze nach Wartezeit vergeben werden.³

Die geänderte Hochschulzugangsregelung wirkt sich laut **Tabelle 1** bei den Studiengängen der Fachhochschulen, bei denen 86,2% zulassungsbeschränkt sind und Studienbewerber ein örtliches Auswahlverfahren durchlaufen müssen, wesentlich stärker aus als an Universitäten, wo nur in 28,3% der grundständigen Studiengänge Studienbewerber im Auswahlverfahren zugelassen werden. Bei den Pädagogischen Hochschulen lag die Quote mit 48,8% zwischen Uni und FH.

² Verordnung des Wissenschaftsministeriums über die Festsetzung von Zulassungszahlen an den **Universitäten** im Wintersemester 2003/2004 und im Sommersemester 2004 (Zulassungszahlenverordnung 2003/2004 - ZZVO 2003/2004) vom 20. Juni 2003 (GBl. 2003, S. 338); Verordnung des Wissenschaftsministeriums über die Festsetzung von Zulassungszahlen an den **Pädagogischen Hochschulen** im Wintersemester 2003/2004 und im Sommersemester 2004 (Zulassungszahlenverordnung-PH 2003/2004 - ZZVO-PH 2003/2004) vom 13. Juni 2003 (GBl. 2003, S. 294); Verordnung des Wissenschaftsministeriums über die Festsetzung von Zulassungszahlen an den **Fachhochschulen** im Wintersemester 2003/2004 und im Sommersemester 2004 (Zulassungszahlenverordnung- FH 2003/2004 - ZZVO- FH 2003/2004) vom 13. Juni 2003 (GBl. 2003, S. 297)

³ Nach vorherigem Abzug der Vorabquoten für Ausländer, für Härtefälle und für Zweitstudienbewerber.

4. Die einzelnen Auswahlkriterien und ihre Kombinationen im Vergleich - Rückblick auf das Wintersemester 2003/04

Für die statistische Auswertung wurde eine häufig verwendete Kombination von Auswahlkriterien der Einfachheit halber als **Standard-Auswahlmodell** bezeichnet. Dabei werden folgende Kriterien verwendet:

- Fachnoten der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) Deutsch, fortgeführte Fremdsprache und Mathematik, eventuell weitere Fachnoten und/oder Durchschnittsnote der HZB,
- Berufsausbildung, praktische Tätigkeit und/oder außerschulische Leistung.

Dieses Verfahren wurde je nach Hochschulart mit folgenden Häufigkeiten angewendet: Uni 89%, PH 100%, FH 87 %)

Tabelle 2 zeigt, dass bei 30,3% der 676 Studiengänge mit ausgewerteter Auswahlsatzung das **Standard-Auswahlmodell mit erweiterten Anforderungen** (Definition siehe Legende von **Tabelle 2**) an die Hochschulzugangsberechtigung angewendet wird: Über die stets zu bewertenden Fachnoten in Deutsch, Mathematik und Fremdsprache hinaus werden insbesondere an Universitäten weitere Einzelnoten der Hochschulzugangsberechtigung als Auswahlkriterium herangezogen: Uni 67,5%, PH 0%, FH 30,8%.

Tabelle 2: Grundständige Studiengänge mit örtlichem Zulassungsverfahren an staatlichen Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen Baden-Württembergs, WS 2003/04 (HZB = Hochschulzugangsberechtigung)

	zusammen		davon an					
			Universitäten		Pädagogischen Hochschulen		Fachhochschulen	
	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.
Studiengänge mit örtlichem Zulassungsverfahren (Auswahlverfahren) insgesamt	705		206		243		256	
Auswahlsatzung ausgewertet	676	100,0%	194	100,0%	242	100,0%	240	100,0%
davon:								
Standard- Auswahlmodell: 1)	624	92,3%	173	89,2%	242	100,0%	209	87,1%
• ohne erweiterte Anforderungen an die HZB 2)	419	62,0%	42	21,6%	242	100,0%	135	56,3%
• mit erweiterten Anforderungen an die HZB 3)	205	30,3%	131	67,5%	0	0,0%	74	30,8%
anderes Auswahlmodell:	52	7,7%	21	10,8%	0	0,0%	31	12,9%
• nur Noten der HZB und schriftlicher Test	40	5,9%	16	8,2%	0	0,0%	24	10,0%
• nur Noten der HZB und Auswahlgespräch	10	1,5%	3	1,5%	0	0,0%	7	2,9%
• nur Noten der HZB und Auslandserfahrung	2	0,3%	2	1,0%	0	0,0%	0	0,0%
Auswahlkriterien im einzelnen:								
• ohne Einbeziehung der Durchschnittsnote der HZB	71	10,5%	63	32,5%	0	0,0%	8	3,3%
• mit Einbeziehung der Durchschnittsnote der HZB	605	89,5%	131	67,5%	242	100,0%	232	96,7%
• ohne erweiterte Anforderungen an die HZB 2)	452	66,9%	53	27,3%	242	100,0%	157	65,4%
• mit erweiterten Anforderungen an die HZB 3)	224	33,1%	141	72,7%	0	0,0%	83	34,6%
• ohne Bonus für Berufsausbildung und/ oder praktische Tätigkeiten	57	8,4%	26	13,4%	0	0,0%	31	12,9%
• mit Bonus für Berufsausbildung und/ oder praktische Tätigkeiten	619	91,6%	168	86,6%	242	100,0%	209	87,1%
• ohne schriftlichen Test	617	91,3%	170	87,6%	242	100,0%	205	85,4%
• mit schriftlichem Test	59	8,7%	24	12,4%	0	0,0%	35	14,6%
• ohne Auswahlgespräch	654	96,7%	181	93,3%	242	100,0%	231	96,3%
• mit Auswahlgespräch	22	3,3%	13	6,7%	0	0,0%	9	3,8%

1) Standard- Kriterien: Fachnoten der Hochschulzugangsberechtigung (Deutsch, Mathematik, fortgeführte (moderne) Fremdsprache, eventuell weitere Einzelnoten und/ oder Durchschnittsnote der HZB), berufliche Ausbildung und/oder praktische Tätigkeiten und/oder außerschulische Leistungen

2) Nur Einzelnoten der Hochschulzugangsberechtigung in Deutsch, Mathematik und der (besten) fortgeführten Fremdsprache

3) weitere Einzelnoten der Hochschulzugangsberechtigung außer Deutsch, Mathematik und der (besten) fortgeführten Fremdsprache

Die Möglichkeit, die Auswahlentscheidungen nicht auf der Grundlage des Standard-Auswahlmodells zu fällen, wurde von den Hochschulen nur in relativ wenigen Studiengängen gewählt. Eine **schriftliche Motivations- und/oder Leistungserhebung** wird bei insgesamt 59 Studiengängen (= 8,7% der Studiengänge mit ausgewerteter Auswahlsetzung) als Auswahlkriterium einbezogen (**Tabelle 2**). Eine Liste dieser 59 Studiengänge finden Sie in **Tabelle 3**.

Tabelle 3: Studiengänge, für die bei der Bewerberauswahl neben den Fachnoten der Hochschulzugangsberechtigung ein schriftlicher Test bzw. eine schriftliche Motivations- oder Leistungserhebung über die Zulassung entscheidet (**Auswahlmodell schriftliche Motivations-/Leistungserhebung**)

Hochschule	Studienfach	Abschluss
FH Konstanz	Angewandte Weltwirtschaftssprachen - Chinesisch, Indonesisch	Diplom (FH)
Uni Stuttgart	Anglistik	Magister Artium
Uni Stuttgart	Architektur	Diplom
FH Reutlingen	Außenwirtschaft	Bachelor/ Bakkalaureus
FH Albstadt-Sigmaringen	Betriebswirtschaft	Diplom (FH)
FH Nürtingen	Betriebswirtschaft	Diplom (FH)
FH Pforzheim	Betriebswirtschaft - Beschaffung und Logistik	Diplom (FH)
FH Pforzheim	Betriebswirtschaft - Controlling, Finanz- und Rechnungswesen	Diplom (FH)
FH Pforzheim	Betriebswirtschaft - International Business	Diplom (FH)
FH Pforzheim	Betriebswirtschaft - Marketing	Bachelor/ Bakkalaureus
FH Pforzheim	Betriebswirtschaft - Marketing	Diplom (FH)
FH Pforzheim	Betriebswirtschaft - Markt- und Kommunikationsforschung	Diplom (FH)
FH Pforzheim	Betriebswirtschaft - Personalmanagement	Diplom (FH)
FH Nürtingen	Betriebswirtschaft - Standort Geislingen	Diplom (FH)
FH Pforzheim	Betriebswirtschaft - Steuer- und Revisionswesen	Diplom (FH)
FH Pforzheim	Betriebswirtschaft - Werbung (Marketing-Kommunikation)	Diplom (FH)
FH Pforzheim	Betriebswirtschaft - Wirtschaftsinformatik	Diplom (FH)
FH Heilbronn	Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit-, Sportmanagement	Diplom (FH)
FH Heilbronn	Betriebswirtschaft und Medien-, Produkt-, Kundenmanagement	Diplom (FH)
FH Heilbronn	Betriebswirtschaft und Unternehmensführung	Diplom (FH)
Uni Karlsruhe	Biologie	Lehramt an Gymnasien
FH Pforzheim	Business Information Systems	Bachelor/ Bakkalaureus
Uni Stuttgart	Deutsch	Lehramt an Gymnasien
FH Ulm	Digital Media	Bachelor/ Bakkalaureus
FH Heilbronn	Electronic Business	Diplom (FH)

Hochschule	Studienfach	Abschluss
FH Nürtingen	Energie- und Recycling-Management	Diplom (FH)
Uni Stuttgart	Englisch	Lehramt an Gymnasien
Uni Freiburg	English and American Studies - Anglistik und Amerikanistik	Bachelor/ Bakkalaureus
Uni Stuttgart	Erziehungswissenschaft	Lehramt an Gymnasien
FH Reutlingen	Europäisches Studienprogramm für Betriebswirtschaft	Diplom (FH)
Uni Stuttgart	Germanistik/ Deutsche Philologie	Magister Artium
FH Nürtingen	Immobilienwirtschaft	Diplom (FH)
FH Pforzheim	International Marketing	Bachelor/ Bakkalaureus
FH Nürtingen	Internationales Finanzmanagement	Bachelor/ Bakkalaureus
Uni Karlsruhe	Kunstgeschichte	Bachelor/ Bakkalaureus
Uni Stuttgart	Kunstgeschichte	Magister Artium
FH Nürtingen	Landschaftsarchitektur - Landschaftsplanung	Diplom (FH)
Uni Konstanz	Literatur - Kunst - Medien	Bachelor/ Bakkalaureus
Uni Stuttgart	Pädagogik - Berufspädagogik	Bachelor/ Bakkalaureus
Uni Stuttgart	Pädagogik	Magister Artium
Uni Freiburg	Politikwissenschaft	Lehramt an Gymnasien
Uni Tübingen	Politikwissenschaft	Bachelor/ Bakkalaureus
Uni Tübingen	Politikwissenschaft	Lehramt an Gymnasien
Uni Tübingen	Politikwissenschaft	Magister Artium
Uni Heidelberg	Psychologie	Magister Artium
Uni Stuttgart	Sozialwissenschaft	Bachelor/ Bakkalaureus
Uni Freiburg	Soziologie	Magister Artium
Uni Freiburg	Soziologie	Promotion (grundständig)
FH Nürtingen	Stadtplanung	Diplom (FH)
Uni Stuttgart	Technisch orientierte Volkswirtschaftslehre	Diplom
FH Esslingen	Technische Betriebswirtschaft	Diplom (FH)
FH Nürtingen	Volkswirtschaft	Diplom (FH)
FH Heilbronn	Weinbetriebswirtschaft	Diplom (FH)
FH Albstadt-Sigmaringen	Wirtschaftsinformatik	Diplom (FH)
FH Esslingen	Wirtschaftsinformatik	Diplom (FH)
FH Esslingen	Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (FH)
FH Nürtingen	Wirtschaftsrecht	Diplom (FH)
Uni Freiburg	Wissenschaftliche Politik	Magister Artium
Uni Freiburg	Wissenschaftliche Politik	Promotion (grundständig)

Bei insgesamt nur 22 Studiengängen werden **Auswahlgespräche** neben anderen Auswahlkriterien bei der Bewerberauswahl herangezogen. Eine Liste der 22 Studiengänge finden Sie in **Tabelle 4**.

Tabelle 4: Studiengänge, für die bei der Bewerberauswahl neben den Fachnoten der Hochschulzugangsberechtigung ein Auswahlgespräch herangezogen wird (**Auswahlmodell Bewerbungsgespräch**)

Hochschule	Studienfächer	Abschluss
Uni Karlsruhe	Architektur	Diplom
FH Konstanz	Betriebswirtschaftslehre	Diplom (FH)
Uni Ulm	Biochemie	Bachelor/ Bakkalaureus
Uni Heidelberg	Biologie	Lehramt an Gymnasien
FH Pforzheim	Elektrotechnik und Informationstechnik	Diplom (FH)
FH Reutlingen	Europäisches Studienprogramm für Betriebswirtschaft	Diplom (FH)
Uni Heidelberg	Geographie	Diplom
Uni Heidelberg	Geographie	Lehramt an Gymnasien
Uni Heidelberg	Geographie	Magister Artium
Uni Karlsruhe	Geoökologie	Diplom
FH Reutlingen	International Business	Diplom (FH)
Uni Tübingen	Internationale Betriebswirtschaftslehre	Diplom
Uni Tübingen	Internationale Volkswirtschaftslehre	Diplom
FH Albstadt-Sigmaringen	Kommunikations- und Softwaretechnik	Diplom (FH)
FH Pforzheim	Maschinenbau	Diplom (FH)
Uni Heidelberg	Molekulare Biotechnologie	Bachelor/ Bakkalaureus
Uni Ulm	Molekulare Medizin	Bachelor/ Bakkalaureus
Uni Freiburg	Molekulare Medizin	Diplom
Uni Mannheim	Philologie mit wirtschaftswissenschaftlicher Qualifikation (Anglistik)	Diplom
FH Pforzheim	Technische Informatik	Bachelor/ Bakkalaureus
FH Pforzheim	Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (FH)
FH Pforzheim	Wirtschaftsrecht	Diplom (FH)

Mit der neuen Gesetzgebung erhält erstmals auch eine **abgeschlossene Berufsausbildung** einen generellen Stellenwert bei der Zulassung für NC-Studiengänge ohne Vorpraktikum. Bei 67% der Universitätsstudiengänge, 100% der Studiengänge an Pädagogischen Hochschulen und 87% der Studiengänge an Fachhochschulen lassen sich die Chancen auf einen Studienplatz durch Bonuspunkte für eine abgeschlossene Berufsausbildung verbessern (**Tabelle 5**). Häufig zählen die Hochschulen in ihren Auswahlsetzungen die bevorzugten einschlägigen Berufsqualifikationen expressis verbis auf.

Tabelle 5: Abgeschlossene Berufsausbildung als Auswahlkriterium für die Zulassung an Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen Baden-Württembergs, WS 2003/04

	zusammen		davon an					
			Universitäten		Pädagogischen Hochschulen		Fachhochschulen	
	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.
Studiengänge mit örtlichem Zulassungsverfahren (Auswahlverfahren) insgesamt	705		206		243		256	
Auswahlsetzung ausgewertet	676	100,0%	194	100,0%	242	100,0%	240	100,0%
davon:								
• ohne Bonus für eine abgeschlossene Berufsausbildung	97	14,3%	65	33,5%	0	0,0%	32	13,3%
• mit Bonus für eine abgeschlossene Berufsausbildung	579	85,7%	129	66,5%	242	100,0%	208	86,7%

5. Die Gewichtung der Auswahlkriterien bei der Berechnung von Bewerberranglisten

Die Auswahlkriterien werden von Hochschule zu Hochschule und von Studiengang zu Studiengang zur Bildung von Ranglisten der Studienbewerber unterschiedlich gewichtet. Zwei Auszüge aus Auswahl Satzungen sollen verdeutlichen, wie komplex die Errechnung der Rangplätze ist und welche unterschiedliche Gewichtung die einzelnen Kriterien erhalten können.

Beispiel 1: Universität Freiburg - English and American Studies

1. Bewertung der schulischen Leistungen:

a) Die Fachnoten der gymnasialen Oberstufe sowie die allgemeine Durchschnittsnote werden wie folgt gewichtet:

aa) Deutsch,	10 %
bb) Mathematik,	10 %
cc) eine fortgeführte Fremdsprache gemäß § 6 Abs. 2 Buchstabe d),	20 %
dd) allgemeine Durchschnittsnote	60 %

Dabei werden die in der gymnasialen Oberstufe in den jeweiligen Fächern erreichten Punkte (max. je 15 Punkte) unabhängig davon, ob das Fach in allen vier Halbjahren belegt wurde oder ob es in die allgemeine Durchschnittsnote eingegangen ist (geklammerter Wert), addiert. Für jedes Fach wird die Summe der erreichten Punkte durch die Anzahl der eingerechneten Halbjahrespunktzahlen (max. 4) geteilt. Die sich ergebende Zahl wird auf eine Dezimalstelle hinter dem Komma berechnet und nicht gerundet.

Die erreichte Gesamtpunktzahl der HZB wird durch 56 (bei max. Punktzahl 840) bzw. 60 (max. Punktzahl 900) geteilt. Die sich ergebende Zahl (max. 15) wird auf eine Dezimalstelle hinter dem Komma berechnet und nicht gerundet.

Die so berechneten 4 Einzelpunktzahlen werden ins das o.g. Verhältnis gesetzt. Die sich ergebende Zahl (max. 15) wird auf eine Dezimalstelle hinter dem Komma berechnet und nicht gerundet.

2. Bewertung der sonstigen Leistungen:

- Bei Bewerbern und Bewerberinnen, die eine mindestens dreimonatige, zusammenhängende studiengangbezogene Praxiserfahrung im englischsprachigen Ausland nachweisen, deren Beginn nicht länger als drei Jahre vor dem Beginn des angestrebten B.A.-Studiums an der Universität Freiburg liegt, wird die gemäß Ziffer 1 ermittelte Punktzahl um 1 angehoben.
- Bei Bewerbern und Bewerberinnen, die eine abgeschlossene Berufsausbildung, die kein Erststudium umfasst, bzw. eine berufliche Tätigkeit nachweisen, wird die gemäß Ziffer 1 ermittelte Punktzahl um 1 angehoben.
- Die im Test erreichte Punktzahl führt zu folgender Anhebung der gemäß Ziffer 1 ermittelten Punktzahl: (je nach erreichter Punktzahl erfolgt eine Anhebung zwischen 1,0 bis keiner.)

3. Auf der Grundlage der gemäß Ziffer 2 ermittelten Punktzahl (max. 18 Punkte) wird unter allen Bewerberinnen und Bewerbern eine Rangliste erstellt.

Beispiel 2: PH Karlsruhe - Lehramt an Realschulen

1. Bewertung der schulischen Leistungen:

a) Die maximal 15 Bewertungspunkte, die für die Durchschnittsnote der HZB erreichbar sind, werden in 2-Zehntelschritten mit jeweils einem Punkt vergeben, beginnend mit 3,9 = 1 Punkt und endend mit 1,0 = 15 Punkte. Die Note 4,0 ergibt 0 Punkte.

b) Die in der gymnasialen Oberstufe in

aa) Deutsch,

bb) Mathematik,

cc) der bestbenoteten, fortgeführten Fremdsprache (bei mehreren Fremdsprachen wird

zunächst vorrangig der in allen vier Halbjahren der Oberstufe belegte Kurs, sodann vorrangig der mit dem besten Ergebnis abgeschlossene Kurs gewertet), erreichten Notenpunkte werden unabhängig davon, ob das Fach in allen vier Halbjahren belegt wurde oder ob es in die allgemeine Durchschnittsnote eingegangen ist (geklammerter Wert) addiert und durch den Teiler 4 geteilt. Die errechnete Notenpunktzahl wird gerundet.

Der Teiler in Satz 1 verringert sich um die Zahl der Halbjahre, für die keine Halbjahresnotenpunkte ausgewiesen sind. Enthält das Zeugnis der HZB keine Bewertung der Fächer in den Jahrgangsstufen, so ist die im Zeugnis ausgewiesene Endnote bzw. Endpunktzahl maßgeblich. Für die Notenpunktzahl werden Bewertungspunkte vergeben und zwar beginnend mit 15 Notenpunkten = 15 Bewertungspunkten und endend mit 6 Notenpunkten = 6 Bewertungspunkten. Für die Notenpunkte 5 bis 0 werden keine Bewertungspunkte vergeben. Noten herkömmlicher Art werden gemäß Anlage 3 in Bewertungspunkte umgerechnet. Für Noten schlechter als 3,9 werden keine Punkte vergeben.

Ist im Zeugnis der HZB für eines oder mehrere der o.g. Fächer keine Punktzahl oder Note ausgewiesen, so wird die Durchschnittsnote der HZB entsprechend höher gewichtet. Die erreichte Punktzahl (maximal 15) für die HZB wird verdreifacht und zur erreichten Gesamtpunktzahl (maximal 45) der Fachnoten addiert. Es können insgesamt maximal 90 Punkte erreicht werden.

2. Bewertung der sonstigen Leistungen:

Es werden insgesamt maximal 30 Punkte vergeben für:

- a) abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zwei Jahren in einem anerkannten Ausbildungsberuf 8 Punkte,
- b) eine mindestens zweijährige einschlägige Tätigkeit in einem der in Anlage 1 genannten Felder 8 Punkte,
- c) eine mindestens einjährige praktische Tätigkeit gemäß Anlage 2 7 Punkte,
- d) Preise und Auszeichnungen für außerschulische Leistungen 7 Punkte.

Für jeden der in a) bis d) genannten Bereiche werden die vorgesehenen Punkte nur einmal vergeben. Über Zweifelsfälle entscheidet die Kommission.

Die Punktzahl nach Nr. 1 (schulische Leistungen) und die Punktzahl nach Nr. 2 (sonstige Leistungen) werden addiert (max. 120 Punkte). Auf der Grundlage der so ermittelten Punktzahl wird unter allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen eine Rangliste erstellt.

Die Aufzählung der verwendeten Auswahlkriterien allein reicht also nicht aus, um deren Bedeutung für einen bestimmten Studiengang zu ermitteln. Jedes Kriterium erhält laut Satzung auch ein entsprechendes Gewicht, das darüber entscheidet, ob das Kriterium eine ausschlaggebende Bedeutung bei der Berechnung des Rangplatzes erhält oder nur in Form von „Bonuspunkten“ in das Gesamtergebnis einfließt.

6. Zulassungsregelungen und Auswahlkriterien in ausgewählten Studienfächern

Wie unterschiedlich der Zugang zu einem gewünschten Studiengang geworden ist, wird erst deutlich, wenn man die Zulassungsverfahren mit ihren Auswahlkriterien pro Studienfach über die verschiedenen Hochschulen hinweg vergleicht. Für die Darstellung wurden, getrennt nach Fächergruppen, die zahlenmäßig am stärksten vertretenen Studienfächer ausgewählt. Es handelt sich also in diesem Kapitel nur um einen Teil der im vorangegangenen Text statistisch analysierten Studiengängen. „Kleine Studiengänge“ bleiben in der folgenden Darstellung deshalb unberücksichtigt.

6.1 Fächergruppe Geisteswissenschaften

Im Bereich der Geisteswissenschaften wurden die Studienfächer **Anglistik/Amerikanistik**, **Germanistik** und **Geschichte** ausgewählt.

Bevor die einzelnen Studienfächer in Bezug auf die Zulassungsverfahren und Auswahlkriterien erläutert werden, soll zunächst die Struktur der in diesem Abschnitt enthaltenen Tabellen kurz erläutert werden.

- In der **ersten Spalte** „Studiengänge“ werden gleichlautende und inhaltlich vergleichbare Studiengänge aber mit abweichenden Bezeichnungen in Blöcken zusammengefasst. (z.B. Englische Philologie, Englisch, Anglistik, Amerikanistik)
- Die **zweite Spalte** gibt an, welche Zulassungsverfahren angewendet wurden. Es kommen der freie Zugang, das neue Auswahlverfahren, das Eignungsfeststellungsverfahren, eine Kombination von Auswahlverfahren und Eignungsfeststellungsverfahren und das ZVS-Verfahren in Frage.
- Die **dritte Spalte** summiert pro Studienfach die Anzahl der Studiengänge bzw. Teilstudiengänge bei Magister- und Lehramtsstudiengängen, z.T. auch bei Bachelor-Studiengängen. Als ein Studiengang wird dabei jeder mögliche Abschluss (siehe vierte Spalte) in dem Fach pro Hochschule gezählt. D.h. wenn eine Hochschule diesen Studiengang mit mehreren Abschlüssen anbietet, so erhöht sich die Anzahl entsprechend. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Stu-

dienfach als ein Fach (z.B. Diplomstudiengang) oder als Haupt-, Neben- bzw. Beifach studiert werden kann.

- In **Spalte vier** werden alle Abschlussarten aufgezählt, die an den nebenstehenden Hochschulen in Spalte 5 insgesamt angeboten werden. Auf eine detaillierte Zuordnung der Abschlüsse auf die einzelnen Hochschulen wurden aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet. Um zu wissen, welche Abschlüsse in diesem Studienfach an welcher Hochschule möglich sind, ist also eine weiterführende Recherche z.B. in www.studieren-in-bw.de erforderlich.
- In den **restlichen acht Spalten** sind alle in den Auswahl­satzungen bzw. Satzungen zum Eignungsfeststellungsverfahren verwendeten Auswahlkriterien aufgelistet. In der ersten Spalte dieses Blocks werden die außer Deutsch, Mathematik und fortgeführter (moderner) Fremdsprache verwendeten Schulfächer der Hochschulzugangsberechtigung genannt. Die übrigen Kriterien werden nur mit „ja“ gekennzeichnet, wenn sie bei der Auswahl für diesen Studiengang eine Rolle spielen.
- Eine Liste aller in den Tabellen verwendeten **Abkürzungen** finden Sie im Anhang des Berichts.

Tabelle 6

Studiengang	Zulasungs-verfahren	Anzahl Teil-/ Studien-gänge	Ab-schluss-arten	Hoch-schule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)								
					Fachnoten außer Deutsch, Mathematik und fortgeführter (moderner) Fremdsprache	HZB-Note	Berufs-aus-bildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer-schul. Leistg.	Aus-lands-tätigk.	schriftl. Motiva-tions- o. Leistgs.-erhebung	Aus-wahl-ge-spräch	
Anglistik/ Amerikanistik (ohne Dolmet-schen/ Übersetzen)	ohne	12	LA, Mag.	Uni HD									
				Uni KN									
				Uni MA									
				Uni Tü									
	Auswahl-verfahren (teilweise nur im HF)	8	BA, Dipl., LA, Mag., gr. Prom.	Uni FR	Englisch	ja	ja	ja		ja			
					Englisch	ja	ja	ja		ja	ja		
				Uni MA	Gemeinschafts-kunde	ja		ja	ja	ja			
					Englisch, Biologie, Chemie, Physik	ja		ja	ja	ja		ja	
				Uni S	Englisch	ja	ja	ja	ja		ja		
	EFV	2	BA	Uni Tü	Englisch		ja	ja	ja	ja			
Uni S				Englisch						ja			

Tabelle 8

Studiengang	Zulas- sungs- verfah- ren	Anzahl Teil-/ Stu- dien- gänge	Ab- schluss- arten	Hoch- schule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)							
					Fachnoten außer Deutsch, Mathema- tik und fortgeführter (moderner) Fremd- sprache	HZB- Note	Berufs- aus- bildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer- schul. Leistg.	Aus- lands- tätigk.	schriftl. Motiva- tions- o. Leistgs.- erhebung	Aus- wahl- ge- spräch
Geschichte (ohne Bau-, Kunst- und Literaturge- schichte)	ohne	37	BA, LA, Mag., gr. Prom.	Uni FR								
				Uni HD								
				Uni KN								
				Uni MA								
				Uni S								
Uni TÜ												
Auswahl- verfah- ren	2	BA	Uni MA	Gemeinschafts- kunde	ja		ja	ja	ja			
Auswahl- verfah- ren mit EFV	1	BA	Uni KA	Satzung fehlt noch								
EFV	3	BA	Uni KN	Satzung fehlt noch								
			Uni S	Geschichte		ja	ja			ja		
				Geschichte, Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ), Sozialkunde (alternativ)		ja	ja			ja		

Die zulassungsfreien Studiengänge überwiegen in der untersuchten Gruppe der Geisteswissenschaften. Bei den zusätzlich verlangten Schulfächern springen zwei eher nicht erwartete Besonderheiten ins Auge: Im Studiengang „Anglistik mit wirtschaftswissenschaftlicher Qualifikation“ an der Uni Mannheim werden auch die Noten der naturwissenschaftlichen Fächer gewertet, in den germanistischen Studiengängen an der Uni Freiburg wird die bestbenotete Naturwissenschaft (einschließlich Informatik) herangezogen. Nachvollziehbar ist allerdings die Berücksichtigung der besten Naturwissenschaft im Studiengang „Geschichte der Naturwissenschaft und Technik“ an der Uni Stuttgart.

6.2 Fächergruppe Naturwissenschaften

Im naturwissenschaftlichen Bereich lassen sich die ausgewählten Studiengänge **Biologie, Chemie, Informatik, Geografie, Mathematik** und **Physik** gemeinsam betrachten. Bis auf Biologie war der **Zugang** für die naturwissenschaftlichen Studiengänge an den **Universitäten** überwiegend frei, an den **Fachhochschulen** waren alle Studiengänge zulassungsbeschränkt. Auch in den **Informatik**-Studiengängen

überwiegen die zulassungsbeschränkten Studiengänge. Eignungsfeststellungsverfahren wurden nur in drei Studiengängen an Universitäten durchgeführt.

Die zusätzlich herangezogenen Schulfächer haben durchweg einen affinen Bezug zum jeweiligen Studiengang, d.h. die naturwissenschaftlichen, technischen und Computerfächer werden neben den Kernfächern und der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung im Rahmen der schulischen Leistungen in den meisten Studiengängen berücksichtigt.

Tabelle 9

Studiengang	Zulas- sungs- verfah- ren	Anzahl Teil-/ Stu- dien- gänge	Ab- schluss- arten	Hoch- schule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)								
					Fachnoten außer Deutsch, Mathema- tik und fortgeführter (moderner) Fremd- sprache	HZB- Note	Berufs- aus- bildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer- schul. Leistg.	Aus- lands- tätigk.	schriftl. Motiva- tions- o. Leistgs.- erhebung	Aus- wahl- ge- spräch	
Biologie	ZVS	7	Dipl.	Uni FR	51 % nach HZB-Note, 25 % nach Wartezeit, 24% Auswahlverfahren der Hochschule (FR, HD, Hoh, KA, KN, UL = HZB-Note; TÜ = HZB-Note + Berufsausbildg./-tätigk.)								
				Uni HD									
				Uni Ho									
				Uni KA									
				Uni KN									
				Uni TÜ									
	Auswahl- verfah- ren	16	LA, Mag., gr. Prom.	Uni FR	ja	ja	ja	ja					
				Uni HD	Englisch, Biologie, Chemie, Physik	ja	ja	ja	ja				ja
				Uni Ho	Biologie (alternativ), Chemie (alternativ),	ja	ja	ja	ja				
				Uni KA	Biologie, Chemie (alternativ), Physik (alternativ)	ja	ja	ja	ja			ja	
Uni KN		ja	ja	ja	ja								
Uni TÜ	Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ)	ja	ja	ja	ja								
Uni UL	Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ), Gemeinschafts- kunde, Geschichte, Erdkunde	ja	ja										
Technische Biologie	Auswahl- verfah- ren	1	Dipl.	Uni S	Englisch, Biologie, Chemie, Physik	ja	ja	ja	ja				
Agrarbiologie	ohne	1	Dipl.	Uni Ho									

Tabelle 10

Studiengang	Zulas- sungs- verfah- ren	Anzahl Teil-/ Stu- dien- gänge	Ab- schluss- arten	Hoch- schule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)								
					Fachnoten außer Deutsch, Mathema- tik und fortgeführter (moderner) Fremd- sprache	HZB- Note	Berufs- aus- bildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer- schul. Leistg.	Aus- lands- tätigk.	schriftl. Motiva- tions- o. Leistgs.- erhebung	Aus- wahl- ge- spräch	
Chemie	ohne	20	BA, Dipl., LA, Mag., gr. Prom.	Uni FR									
				Uni HD									
				Uni KA									
				Uni KN									
				Uni S									
				Uni Tü									
	Uni UL												
	Auswahl- verfah- ren	1	Dipl. (FH)	FH Aal		ja	ja	ja	ja				
Biochemie	Auswahl- verfah- ren	2	BA, Dipl.	Uni Tü	Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ)	ja	ja	ja	ja	ja			
				Uni UL	Englisch, Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ)	ja	ja						ja
Biologische Chemie	Auswahl- verfah- ren	1	Dipl. (FH)	FH MA	Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ)		ja	ja	ja				
	ohne	1	BA										
Lebensmittel- chemie	Auswahl- verfah- ren	3	Staats- ex.	Uni Ho	Satzung fehlt noch								
				Uni KA	Chemie, Biologie (alternativ), Physik (alternativ)	ja	ja	ja	ja				
				Uni S	Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ), Ernährungslehre (alternativ), Hauswirtschafts- lehre (alternativ), Geschichte (alternativ), Erdkunde (alternativ), Ernährungslehre mit Chemie (alternativ), Agrarwissenschaft (alternativ),	ja	ja	ja	ja				

Tabelle 11

Studiengang	Zulas- sungs- verfah- ren	Anzahl Teil-/ Stu- dien- gänge	Ab- schluss- arten	Hoch- schule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)							
					Fachnoten außer Deutsch, Mathema- tik und fortgeführter (moderner) Fremd- sprache	HZB- Note	Berufs- aus- bildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer- schul. Leistg.	Aus- lands- tätigk.	schriftl. Motiva- tions- o. Leistgs.- erhebung	Aus- wahl- ge- spräch
Geografie	ohne	5	Dipl., LA, Mag.	Uni KA Uni S Uni Tü								
	Auswahl- verfah- ren	9	Dipl., LA, Mag., gr. Prom.	Uni FR	Erdkunde, Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ), Geschichte (alternativ), Gemeinschafts- kunde (alternativ), Wirtschafts- und Sozialkunde (alternativ)		ja	ja	ja			
				Uni HD	Erdkunde						ja	
				Uni S	Erdkunde, Sozialkunde (alternativ), Biologie (alternativ)	ja	ja	ja	ja			
	EFV	1	BA	Uni S	Erdkunde, Biologie (alternativ), Sozial-/ Geistes- wissenschaften (alternativ)		ja	ja	ja			

Tabelle 12

Studiengang	Zulas- sungs- verfah- ren	Anzahl Teil-/ Stu- dien- gänge	Ab- schluss- arten	Hoch- schule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)							
					Fachnoten außer Deutsch, Mathema- tik und fortgeführter (moderner) Fremd- sprache	HZB- Note	Berufs- aus- bildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer- schul. Leistg.	Aus- lands- tätigk.	schriftl. Motiva- tions- o. Leistgs.- erhebung	Aus- wahl- ge- spräch
Informatik	ohne	20	BA, Dipl., LA, Mag., gr. Prom.	Uni FR Uni HD Uni KA Uni KN Uni S Uni Tü Uni UL								
	EFV	2	BA	Uni FR	Satzungen fehlen noch							
	Auswahl- verfah- ren	6	Dipl. (FH), BA	FH Aal		ja	ja	ja	ja			
				FH Fur		ja	ja	ja	ja	ja		
				FH KA	Englisch, Computertechnik, Informatik, Informationstechnik, Datenverarbeitung (alternativ)	ja	ja					
				FH MA	Informatik, Physik	ja	ja					
	FH S-T	Satzung fehlt noch										

Tabelle 12 (Fortsetzung)

Studiengang	Zulas- sungs- verfah- ren	Anzahl Teil-/ Stu- dien- gänge	Ab- schluss- arten	Hoch- schule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)								
					Fachnoten außer Deutsch, Mathema- tik und fortgeführter (moderner) Fremd- sprache	HZB- Note	Berufs- aus- bildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer- schul. Leistg.	Aus- lands- tätigk.	schriftl. Motiva- tions- o. Leistgs.- erhebung	Aus- wahl- ge- spräch	
Angewandte Informatik	Auswahl- verfah- ren	1	Dipl. (FH)	FH Rav		ja	ja	ja					
Bioinformatik	Auswahl- verfah- ren	1	Dipl.	Uni Tü	Informatik, Biologie, Chemie (alternativ), Physik (alternativ),	ja	ja	ja	ja	ja			
Geoinformatik/ Vermessung und Geoinfor- matik	ohne	2	Dipl.	Uni KA Uni S									
	Auswahl- verfah- ren	1	Dipl. (FH)	FH S-T		Satzung fehlt noch							
Linguistische Informatik/ Computerlin- guistik	ohne	3	Mag., gr. Prom.	Uni FR Uni HD									
	Auswahl- verfah- ren	1	BA	Uni Tü	Englisch	ja	ja	ja	ja				
Medien- informatik/ Kommunika- tionsinformatik	Auswahl- verfah- ren	1	Dipl.	Uni UL	Informatik, Computertechnik, Datenverarbeitung (alternativ), (Bildende) Kunst, Geometrie, Technik (alternativ), Gestaltungs- und Medientechnik (alternativ), Musik	ja	ja						
		3	Dipl. (FH), BA	FH Fur		ja	ja	ja	ja	ja			
				FH RT FH S-M		ja	ja	ja	ja	ja			
Medizinische Dokumentati- on und Informatik/ Medizinische Informatik	Auswahl- verfah- ren	2	Dipl. (FH)	FH UL		ja	ja	ja					
			Dipl.	FH HN	Informatik, Physik, Biologie, Chemie, Englisch		ja	ja	ja				
Wirtschafts- informatik/ eBusiness	Auswahl- verfah- ren	2	BA	Uni Ho	Satzung fehlt noch								
			Dipl.	Uni MA		ja		ja	ja				
	Auswahl- verfah- ren	11	Dipl. (FH), BA	FH Alb		ja						ja	
				FH Ess		ja	ja					ja	
				FH Fur		ja	ja	ja	ja	ja			
				FH KA		ja	ja	ja	ja				
				FH KN		ja	ja	ja	ja				
				FH PF		ja						ja	
FH Rav		ja	ja	ja									
FH RT FH UL		ja	ja	ja	ja	ja	ja						
Kommunikati- ons-/ Soft- waretechnik/ Software Engineering	Auswahl- verfah- ren	4	Dipl. (FH)	FH Alb	Computertechnik, Physik (alternativ), Technik (alternativ), Gestaltungs- und Medientechnik (alternativ), Informatik (altern.)	ja	ja						ja
				FH HN		ja	ja	ja	ja				
				FH KN		ja	ja	ja	ja				
				FH Ess		ja	ja						

Tabelle 12 (Fortsetzung)

Studiengang	Zulasungs-verfahren	Anzahl Teil-/ Studien-gänge	Ab-schluss-arten	Hoch-schule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)								
					Fachnoten außer Deutsch, Mathematik und fortgeführter (moderner) Fremdsprache	HZB-Note	Berufs-aus-bildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer-schul. Leistg.	Aus-lands-tätigk.	schriftl. Motiva-tions- o. Leistgs.-erhebung	Aus-wahl-ge-spräch	
Technische Informatik/ Computer Engineering/ Computer Networking	Auswahl-verfahren	1	Dipl.	Uni MA	Englisch, Physik			ja	ja				
		8	Dipl. (FH), BA	FH Fur		ja	ja	ja	ja	ja			
				FH Aal		ja	ja	ja	ja				
				FH UL		ja	ja	ja					
				FH PF		ja						ja	
				FH KN		ja	ja	ja	ja				
				FH MA		Physik, Technik (alternativ), Informatik (altern.)	ja	ja					
FH Ess			ja	ja									

Tabelle 13

Studiengang	Zulasungs-verfahren	Anzahl Teil-/ Studien-gänge	Ab-schluss-arten	Hoch-schule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)								
					Fachnoten außer Deutsch, Mathematik und fortgeführter (moderner) Fremdsprache	HZB-Note	Berufs-aus-bildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer-schul. Leistg.	Aus-lands-tätigk.	schriftl. Motiva-tions- o. Leistgs.-erhebung	Aus-wahl-ge-spräch	
Mathematik (mit Techno- und Wirtschafts-mathematik)	ohne	26	BA, Dipl., LA, Mag., gr. Prom.	Uni FR									
				Uni HD									
				Uni KA									
				Uni KN									
				Uni MA									
				Uni S									
				Uni Tü									
				Uni UL									
	Auswahl-verfahr.	1	Dipl. (FH)	FH S-T	Satzung fehlt noch								
Mathematik und Informatik	Auswahl-verfahren	1	Dipl.	Uni MA	Englisch, Informatik, Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ), Technik (alternativ)			ja	ja				

Tabelle 14

Studiengang	Zulasungs-verfahren	Anzahl Teil-/ Studien-gänge	Ab-schluss-arten	Hoch-schule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)								
					Fachnoten außer Deutsch, Mathematik und fortgeführter (moderner) Fremdsprache	HZB-Note	Berufs-aus-bildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer-schul. Leistg.	Aus-lands-tätigk.	schriftl. Motiva-tions- o. Leistgs.-erhebung	Aus-wahl-ge-spräch	
Physik	ohne	19	BA, Dipl., LA, Mag., gr. Prom.	Uni FR									
				Uni HD									
				Uni KA									
				Uni KN									
				Uni S									
				Uni Tü									
				Uni UL									
Geophysik	ohne	1	Dipl.	Uni KA									
Wirtschafts-physik	ohne	1	Dipl.	Uni UL									
Bauphysik	Auswahl-verfahren	1	Dipl.	FH S-T	Physik (alternativ), Chemie (alternativ)	ja	ja						
Physikalische Technik		1	Dipl.	FH Rav		ja	ja	ja					

6.3 Fächergruppe Ingenieurwissenschaften

Im Bereich der Ingenieurwissenschaften wurden die Studienfächer **Architektur**, **Bauingenieurwesen**, **Elektrotechnik/Elektronik**, **Maschinenbau/-wesen** und **Wirtschaftsingenieurwesen** ausgewählt. Gemessen an der Zahl der wählbaren Studiengänge sind die Fachhochschulen in allen Studienfächern in der deutlichen Überzahl. Die Studiengänge an den Universitäten waren bis auf einen alle zulassungsfrei, an den Fachhochschulen waren alle bis auf einen zulassungsbeschränkt. Die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung wurde nur in einem einzigen Fall in den untersuchten ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen nicht berücksichtigt. Ein inhaltlicher Bezug zwischen den weiteren Schulfächern und dem jeweiligen Studiengang ist in allen Fällen gegeben, in denen diese neben den Kernfächern herangezogen wurden.

Tabelle 15

Studiengang	Zulassungsverfahren	Anzahl Teil-/Studiengänge	Abschlussarten	Hochschule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)							
					Fachnoten außer Deutsch, Mathematik und fortgeführter (moderner) Fremdsprache	HZB-Note	Berufsausbildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außerschul. Leistg.	Auslandstätigk.	schriftl. Motivations- o. Leistgs.-erhebung	Auswahlgespräch
Architektur	Auswahlverfahren	2	Dipl.	Uni KA	Kunst (alternativ), Musik (alternativ), Geschichte (alternativ), Philosophie (alternativ), Sozialkunde (alternativ)		ja	ja	ja			ja
				Uni S	Geschichte, Musik (alternativ), Kunst (alternativ), Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ)	ja	ja	ja	ja		ja	
	Auswahlverfahren	4	Dipl. (FH)	FH Bib	Kunst (alternativ), Musik (alternativ)	ja	ja					
				FH KA	Englisch, (Bildende) Kunst	ja	ja					
				FH KN		ja	ja	ja	ja			
				FH S-T	(Bildende) Kunst	ja	ja					
Innenarchitektur	Auswahlverfahren	1	Dipl. (FH)	FH S-T	Satzung fehlt noch							
Landschaftsarchitektur - Landschaftsplanung	Auswahlverfahren	1	Dipl. (FH)	FH Nür		ja					ja	

Tabelle 16

Studiengang	Zulas- sungs- verfah- ren	Anzahl Teil-/ Stu- dien- gänge	Ab- schluss- arten	Hoch- schule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)							
					Fachnoten außer Deutsch, Mathema- tik und fortgeführter (moderner) Fremd- sprache	HZB- Note	Berufs- aus- bildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer- schul. Leistg.	Aus- lands- tätigk.	schriftl. Motiva- tions- o. Leistgs.- erhebung	Aus- wahl- ge- spräch
Bau- ingenieur- wesen	ohne	4	BA, Dipl., Mag.	Uni KA Uni S								
	Auswahl- verfah- ren	5	Dipl. (FH), BA	FH Bib	Physik, Chemie (alternativ)	ja	ja					
				FH KA	Englisch, Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ)	ja	ja	ja				
				FH KN		ja	ja	ja	ja			
				FH S-T	Chemie (alternativ), Physik (alternativ)	ja	ja					
Bauingenieur- wesen - Projekt- management	Auswahl- verfah- ren	1	Dipl. (FH)	FH Bib	Chemie (alternativ), Physik (alternativ)	ja	ja					
Bauingenieur- wesen - trinational	Auswahl- verfah- ren	1	BA	FH KA	Englisch, Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ)	ja	ja	ja				

Tabelle 17

Studiengang	Zulas- sungs- verfah- ren	Anzahl Teil-/ Stu- dien- gänge	Ab- schluss- arten	Hoch- schule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)							
					Fachnoten außer Deutsch, Mathema- tik und fortgeführter (moderner) Fremd- sprache	HZB- Note	Berufs- aus- bildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer- schul. Leistg.	Aus- lands- tätigk.	schriftl. Motiva- tions- o. Leistgs.- erhebung	Aus- wahl- ge- spräch
Elektro- technik, Electrical Engineering	ohne	5	BA, Dipl., Mag.	Uni KA Uni S Uni UL								
	EFV	1	BA	Uni S	Satzung fehlt noch							
	Auswahl- verfah- ren	6	Dipl. (FH), BA	FH Ess		ja	ja					
				FH Fur		ja	ja	ja	ja	ja		
				FH HN	Physik	ja	ja	ja				
FH KA				Englisch, Physik (alternativ), Elektrotechnik (alternativ)	ja	ja						
			FH MA	Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ), Technik (alternativ), Informatik (alternativ)	ja	ja	ja	ja				

Tabelle 17 (Fortsetzung)

Studiengang	Zulas- sungs- verfah- ren	Anzahl Teil-/ Stu- dien- gänge	Ab- schluss- arten	Hoch- schule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)									
					Fachnoten außer Deutsch, Mathema- tik und fortgeführter (moderner) Fremd- sprache	HZB- Note	Berufs- aus- bildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer- schul. Leistg.	Aus- lands- tätigk.	schriftl. Motiva- tions- o. Leistgs.- erhebung	Aus- wahl- ge- spräch		
Elektronik/ Informations- technik/ Kommunikati- onstechnik/ Nachrichten- technik	Auswahl- verfah- ren	12	Dipl. (FH), BA	FH Alb	Computertechnik, Physik (alternativ), Technik (alternativ), Gestaltungs- und Medientechnik (alternativ), Informatik (alternativ)	ja	ja						ja	
				FH Ess		ja	ja							
				FH HN	Physik	ja	ja	ja						
				FH KA	Englisch, Physik (alternativ), Elektrotechnik (alternativ)	ja	ja							
				FH KN		ja	ja	ja	ja					
				FH MA	Physik, Technik (alternativ), Informatik (alternativ)	ja	ja							
				FH OG	Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ), Informatik (alternativ)	ja	ja							
				FH PF		ja								ja
				FH Rav		ja	ja	ja						
FH UL		ja	ja	ja										
Technische Informatik/ Computer Engineering	Auswahl- verfah- ren	7	Dipl. (FH), BA	FH Aal		ja	ja	ja	ja					
				FH Ess		ja	ja							
				FH Fur		ja	ja	ja	ja	ja				
				FH KN		ja	ja	ja	ja					
				FH MA	Physik, Technik (alternativ), Informatik (alternat.)	ja	ja							
				FH PF		ja							ja	
				FH UL		ja	ja	ja						
Industrielle Informations- technik und Automation/ Automatisie- rungstechnik/ Automotive System Engineering/ Industrie- elektronik	Auswahl- verfah- ren	6	Dipl. (FH), BA	FH HN	Physik (alternativ), Technik (alternativ), Informatik (alternat.)		ja	ja	ja	ja				
				FH MA	Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ), Technik (alternativ), Informatik (alternat.)	ja	ja	ja	ja					
				FH OG	Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ), Informatik (alternat.)	ja	ja							
				FH UL		ja	ja	ja						
Elektrische Energietechnik	Auswahl- verfah- ren	2	Dipl. (FH)	FH KA	Englisch, Physik (alternativ), Elektrotechnik (alternativ)	ja	ja							
				FH MA	Physik, Technik (alternativ), Informatik (alternat.)	ja	ja							
				FH UL	(Kooperationsstudiengang)									
Elektrotechnik - Mikrosystem- technik	Auswahl- verfah- ren	2	Dipl. (FH), BA	FH Ess		ja	ja							
Optoelektronik	Auswahl- verfah- ren	1	Dipl. (FH)	FH Aal		ja	ja	ja	ja					

Tabelle 18

Studiengang	Zulas- sungs- verfah- ren	Anzahl Teil-/ Stu- dien- gänge	Ab- schluss- arten	Hoch- schule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)							
					Fachnoten außer Deutsch, Mathema- tik und fortgeführter (moderner) Fremd- sprache	HZB- Note	Berufs- aus- bildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer- schul. Leistg.	Aus- lands- tätigk.	schriftl. Motiva- tions- o. Leistgs.- erhebung	Aus- wahl- ge- spräch
Maschinen- bau/ Maschinen- wesen	ohne	5	BA, Dipl., Mag.	Uni KA Uni S								
	ohne	1	Dipl. (FH)	FH Alb								
	Auswahl- verfah- ren	12	Dipl. (FH), BA	FH Aal		ja	ja	ja	ja			
				FH HN	Physik	ja	ja	ja	ja			
				FH KA	Englisch, Physik, Chemie (alternativ)	ja	ja	ja				
				FH MA	Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ), Technik (alternativ), Informatik (alternativ)	ja	ja	ja	ja			
				FH OG	Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ), Informatik (alternativ)	ja	ja					
				FH PF		ja						ja
				FH Rav		ja	ja	ja				
				FH RT		ja	ja	ja	ja	ja		
FH UL		ja	ja	ja								
Automatisie- rungstechnik	Auswahl- verfah- ren	1	Dipl. (FH)	FH Fur		ja	ja	ja	ja	ja		
		1		FH UL	(Kooperationsstudiengang)							
Fertigungs- technik/ Betriebs- und Fertigungs- technik	Auswahl- verfah- ren	3	Dipl. (FH), BA	FH Aal		ja	ja	ja	ja			
				FH KN		ja	ja	ja	ja			
Entwicklung und Konstruktion	Auswahl- verfah- ren	2	Dipl. (FH)	FH Ess		ja	ja					
				FH KN		ja	ja	ja	ja			
		1	Dipl. (FH)	FH UL	(Kooperationsstudiengang)							
Produktion und Organisation	Auswahl- verfah- ren		Dipl. (FH)	FH Ess		ja	ja					

Tabelle 19

Studiengang	Zulas- sungs- verfah- ren	Anzahl Teil-/ Stu- dien- gänge	Ab- schluss- arten	Hoch- schule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)							
					Fachnoten außer Deutsch, Mathema- tik und fortgeführter (moderner) Fremd- sprache	HZB- Note	Berufs- aus- bildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer- schul. Leistg.	Aus- lands- tätigk.	schriftl. Motiva- tions- o. Leistgs.- erhebung	Aus- wahl- ge- spräch
Wirtschafts- ingenieur- wesen	Auswahl- verfah- ren	1	Dipl.	Uni KA		ja	ja	ja	ja			
	Auswahl- verfah- ren	11	Dipl. (FH), BA	FH Aal		ja	ja	ja	ja			
				FH Alb		ja	ja					
				FH Ess		ja	ja			ja		
				FH HN		ja	ja					
				FH KA	Englisch	ja	ja	ja				
				FH MA	Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ), Technik (alternativ), Informatik (alternativ)	ja	ja	ja	ja			
				FH OG		ja	ja					
				FH PF		ja						ja
FH UL	Satzung fehlt noch											
Wirtschafts- ingenieurwesen (Sukzessiver Studiengang)	Auswahl- verfah- ren	1	Diplom (FH)	FH MA	Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ), Technik (alternativ), Informatik (alternativ)	ja	ja	ja	ja			
Wirtschafts- ingenieur- wesen Bau	Auswahl- verfah- ren	1	BA	FH KN		ja	ja	ja	ja			
Wirtschafts- ingenieur- wesen Maschinenbau	Auswahl- verfah- ren	1	BA	FH KN		ja	ja	ja	ja			

6.4 Fächergruppe Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

In diesem Bereich wurden die Studienfächer **Betriebswirtschaftslehre** mit ihren vielen Spezialisierungen, **Rechtswissenschaft**, **Volkswirtschaftslehre** und **Wirtschaftswissenschaften** untersucht. Nur einzelne Studiengänge im Bereich Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre waren zulassungsfrei, in Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftswissenschaften waren alle Studiengänge zulassungsbeschränkt. Eignungsfeststellungsverfahren wurden nur je einmal in BWL und VWL durchgeführt.

Nur ein Teil der untersuchten Studiengänge im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich berücksichtigt neben den schulischen Kernfächern weitere Fächer bei der Auswahl der Bewerber/innen. Die Universitäten Freiburg und Stuttgart haben dabei auch naturwissenschaftliche Noten in die Auswahlkriterien einbezogen. Wie früher schon findet der bekannte Studierfähigkeitstest bei einem großen Teil der BWL-

Tabelle 20 (Fortsetzung)

Studiengang	Zulas- sungs- verfah- ren	Anzahl Teil-/ Stu- dien- gänge	Ab- schluss- arten	Hoch- schule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)								
					Fachnoten außer Deutsch, Mathema- tik und fortgeführter (moderner) Fremd- sprache	HZB- Note	Berufs- aus- bildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer- schul. Leistg.	Aus- lands- tätigk.	schriftl. Motiva- tions- o. Leistgs.- erhebung	Aus- wahl- ge- spräch	
Bereichsspezifische BWL-Studiengänge													
BWL für kleine und mittlere Unternehmen	Auswahl- verfah- ren	1	Dipl. (FH)	FH Aal		ja	ja	ja	ja				
Marketing und Vertrieb	Auswahl- verfahr.	1	Dipl. (FH)	FH Fur		ja	ja	ja	ja	ja			
BWL und Unterneh- mensführung	Auswahl- verfah- ren	1	Dipl. (FH)	FH HN		ja	ja				ja		
Internationales Finanz- management	Auswahl- verfah- ren	1	BA	FH Nür	Englisch	ja					ja		
Beschaffung und Logistik	Auswahl- verfah- ren	10	Dipl. (FH), BA	FH PF		ja					ja		
Controlling, Finanz- und Rechnungs- wesen													
Marketing													
Markt- und Kommuni- kations- forschung													
Personal- management													
Steuer- und Revisions- wesen													
Werbung (Marketing- Kommunikat.)													
BWL - Wirtschafts- informatik													
International Marketing													
Außenwirt- schaft													
Werbung und Marktkommuni- kation	Auswahl- verfah- ren	1	Dipl. (FH)	FH S-M		ja	ja						
Technische BWL	Auswahl- verfahr.	1	Dipl.	Uni S		ja	ja						
	Auswahl- verfahr.	2	Dipl. (FH)	FH OG		ja	ja						
				FH Ess		ja	ja				ja		
Europäisches Studienpro- gramm für BWL	EFV	1	Dipl.	FH RT		ja	ja	ja		ja	ja	ja	
Internationale BWL	Auswahl- verfahr.	1	Dipl.	Uni Tü		ja	ja	ja	ja				ja
	Auswahl- verfah- ren	5	Dipl. (FH), BA	FH Aal	Englisch, Französisch, Spanisch, Geschichte, Gemeinschaftskun- de, Erdkunde (alternat- iv)	ja	ja	ja		ja			
				FH Fur	Englisch	ja	ja	ja	ja	ja			
						ja	ja	ja	ja	ja			
				FH HN	Englisch, Französisch, Spanisch	ja	ja	ja		ja			
FH KA	Englisch	ja	ja	ja									

Tabelle 21

Studiengang	Zulasungs-verfahren	Anzahl Teil-/ Studien-gänge	Ab-schluss-arten	Hoch-schule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)								
					Fachnoten außer Deutsch, Mathematik und fortgeführter (moderner) Fremdsprache	HZB-Note	Berufs-aus-bildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer-schul. Leistg.	Aus-lands-tätigk.	schriftl. Motiva-tions- o. Leistgs.-erhebung	Aus-wahl-ge-spräch	
Rechtswissenschaft	ohne	1	Mag.	Uni HD									
	Auswahl-verfahren	12	Mag., Staats-ex., gr. Prom.	Uni FR	Latein		ja						
				Uni HD		ja	ja						
				Uni KN		ja	ja						
				Uni MA		ja	ja	ja					
			Uni Tü	Geschichte	ja	ja							
Wirtschafts-recht	Auswahl-verfahren	2	Dipl. (FH)	FH Nür	Englisch	ja					ja		
				FH PF		ja						ja	

Tabelle 22

Studiengang	Zulasungs-verfahren	Anzahl Teil-/ Studien-gänge	Ab-schluss-arten	Hoch-schule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)							
					Fachnoten außer Deutsch, Mathematik und fortgeführter (moderner) Fremdsprache	HZB-Note	Berufs-aus-bildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer-schul. Leistg.	Aus-lands-tätigk.	schriftl. Motiva-tions- o. Leistgs.-erhebung	Aus-wahl-ge-spräch
Volkswirtschaftslehre	ohne	6	Dipl., Mag.	Uni FR								
				Uni HD								
				Uni KN								
				Uni MA								
	Auswahl-verfahren	4	BA, Dipl., Mag.	Uni KA		ja	ja	ja	ja			
				Uni MA	Physik, Geschichte, VWL und BWL, Sozialkunde (alternativ)	ja	ja	ja				
				Uni S	Englisch	ja	ja					
			Uni Tü		ja	ja	ja	ja				
Auswahl-verfahren	1	Dipl. (FH)	FH Nür	Englisch	ja					ja		
Volkswirtschaftslehre, internationale	Auswahl-verfahren	1	Dipl.	Uni Tü		ja	ja	ja	ja			ja
Volkswirtschaftslehre, technische	Auswahl-verfahren	1	Dipl.	Uni KA		ja	ja	ja	ja			
	Auswahl-verfahren mit EVF	1	Dipl.	Uni S	Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ), Erdkunde (altern.), Geschichte (altern.), Gemeinschaftskunde (alternativ)	ja	ja	ja	ja		ja	

Tabelle 23

Studiengang	Zulasungs-verfahren	Anzahl Teil-/ Studien-gänge	Ab-schluss-arten	Hoch-schule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)							
					Fachnoten außer Deutsch, Mathematik und fortgeführter (moderner) Fremdsprache	HZB-Note	Berufs-aus-bildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer-schul. Leistg.	Aus-lands-tätigk.	schriftl. Motiva-tions- o. Leistgs.-erhebung	Aus-wahl-ge-spräch
Wirtschaftswissenschaften	Auswahl-verfahren	10	Dipl., Mag., gr. Prom.	Uni FR	Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ)			ja				
				Uni Ho	Wirtschaftslehre	ja	ja	ja	ja			
				Uni UL		ja	ja					

6.5 Fächergruppe Sozialwissenschaften

Im Bereich der Sozialwissenschaften wurden die Studienfächer **Pädagogik** inklusive Technik-, Wirtschafts- und Pflegepädagogik, **Politikwissenschaft**, **Psychologie**, **Sozialwissenschaft/Soziologie** und **Sportwissenschaft** ausgewählt. Zulassungsfreie Studiengänge gab es im Bereich der Pädagogik, Politikwissenschaft und Sozialwissenschaft/Soziologie. Ein Eignungsfeststellungsverfahren wurde nur in einem Studiengang in Kombination mit einem Auswahlverfahren durchgeführt. In Psychologie und Sportwissenschaft galten für alle Studiengänge Zulassungsbeschränkungen.

Die Durchschnittsnote der Hochschulberechtigung wurde außer in Sportwissenschaft an der Uni Heidelberg nur in den Studienfächern Politikwissenschaft, Psychologie und Sportwissenschaft ausschließlich von der Uni Freiburg nicht als Auswahlkriterium verwendet. Alle übrigen Universitäten verwendeten im untersuchten sozialwissenschaftlichen Bereich die Durchschnittsnote als Auswahlkriterium. Die Uni Freiburg macht in den Studienfächern Politikwissenschaft und Sportwissenschaft eine Zulassung u.a. von der Schulnote des besten naturwissenschaftlichen Faches abhängig.

Tabelle 24

Studiengang	Zulassungsverfahren	Anzahl Teil-/Studiengänge	Abschlussarten	Hochschule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)								
					Fachnoten außer Deutsch, Mathematik und fortgeführter (moderner) Fremdsprache	HZB-Note	Berufsausbildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer-schul. Leistg.	Auslands-tätigk.	schriftl. Motivations- o. Leistgs.-erhebung	Auswahlgespräch	
Pädagogik	ohne	4	LA, Mag.	Uni FR Uni MA Uni Tü									
	Auswahlverfahren	7	BA, Dipl., LA, Mag.	Uni HD		ja	ja						
				Uni MA		ja		ja	ja				
				Uni S		ja				ja			
				Uni Tü	Geschichte (altern.), Gemeinschaftskunde (alternativ), Religionslehre (alternativ), Ethik (alternativ), Pädagogik (altern.), Philosophie (altern.)	ja	ja	ja	ja				
Technikpädagogik/ Gewerbelehrer/-in	ohne	2	Dipl.	Uni KA Uni S									
	neu ab WS 2003/04 (Kooperation mit PHs)	5	BA	FH Aal									
				FH Ess									
				FH MA									
				FH OG FH S-T									
Wirtschaftspädagogik/ Handelslehrer/-in	ohne	1	Dipl.	Uni KN									
	Auswahlverfahren	2	Dipl.	Uni Ho	Wirtschaftslehre	ja	ja	ja	ja				
Uni MA					ja		ja	ja					
Pflegepädagogik	Auswahlverfahren	1	Dipl. (FH)	FH Ess (Soz)		ja	ja						

Tabelle 25

Studiengang	Zulas- sungs- verfah- ren	Anzahl Teil-/ Stu- dien- gänge	Ab- schluss- arten	Hoch- schule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)								
					Fachnoten außer Deutsch, Mathema- tik und fortgeführter (moderner) Fremd- sprache	HZB- Note	Berufs- aus- bildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer- schul. Leistg.	Aus- lands- tätigk.	schriftl. Motiva- tions- o. Leistgs.- erhebung	Aus- wahl- ge- spräch	
Politikwis- senschaft	ohne	2	LA, Mag.	Uni HD Uni KN									
	Auswahl- verfah- ren	11	BA, LA, Mag., gr. Prom.	Uni FR							ja		
				Uni KN	Englisch, Wirtschaftslehre , Erdkunde (alterna- tiv), Geschichte (alterna- tiv), Gemeinschaftskun- de (alternativ)	ja	ja	ja	ja				
				Uni MA		ja		ja	ja				
				Uni S	Englisch, Sozialkunde (alternativ), Geschichte (alterna- tiv), Gemeinschaftskun- de (alternativ)	ja	ja	ja	ja	ja			
			Uni Tü	Gemeinschaftskun- de (alternativ), Sozialkunde (alternativ)	ja					ja			
Wirtschafts- politik	Auswahl- verfah- ren	2	Mag., gr. Prom.	Uni FR	Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ)			ja					
Politik- und Verwaltungs- wissenschaft	Auswahl- verfah- ren	1	BA	Uni KN	Englisch, Wirtschaftslehre, Erdkunde (alterna- tiv), Geschichte (alterna- tiv), Gemeinschaftskun- de (alternativ)	ja	ja	ja	ja				

Tabelle 26

Studiengang	Zulas- sungs- verfah- ren	Anzahl Teil-/ Stu- dien- gänge	Ab- schluss- arten	Hoch- schule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)								
					Fachnoten außer Deutsch, Mathema- tik und fortgeführter (moderner) Fremd- sprache	HZB- Note	Berufs- aus- bildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer- schul. Leistg.	Aus- lands- tätigk.	schriftl. Motiva- tions- o. Leistgs.- erhebung	Aus- wahl- ge- spräch	
Psychologie	ZVS	5	Dipl.	Uni FR	51 % nach HZB-Note, 25 % nach Wartezeit, 24% Auswahlverfahren der Hochschule (= HZB-Note)								
				Uni HD									
				Uni KN									
				Uni MA									
				Uni Tü									
	Auswahl- verfah- ren	5	BA, Mag., gr. Prom.	Uni FR	Psychologie, Englisch, Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ)			ja					
Uni HD				Englisch	ja				ja				
Uni Tü				Psychologie, Biologie, Physik	ja	ja	ja	ja	ja				

Tabelle 27

Studiengang	Zulas- sungs- verfah- ren	Anzahl Teil-/ Stu- dien- gänge	Ab- schluss- arten	Hoch- schule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)								
					Fachnoten außer Deutsch, Mathema- tik und fortgeführter (moderner) Fremd- sprache	HZB- Note	Berufs- aus- bildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer- schul. Leistg.	Aus- lands- tätigk.	schriftl. Motiva- tions- o. Leistgs.- erhebung	Aus- wahl- ge- spräch	
Sozial- wissenschaft/ Soziologie	ohne	6	BA, Dipl., Mag.	Uni HD									
				Uni KA									
				Uni KN									
				Uni Tü									
	Auswahl- verfah- ren	6	BA, Dipl., Mag., gr. Prom.	Uni FR		ja						ja	
				Uni MA		ja		ja	ja				
				Uni S	Englisch, Geschichte (alternativ), Gemeinschaftskun- de (alternativ), Sozialkunde (alternativ)	ja	ja	ja	ja	ja			
Auswahl- verfah- ren mit EVF	1	BA	Uni S	Englisch, Geschichte (alternativ), Gemeinschaftskun- de (alternativ), Sozialkunde (alternativ)	ja	ja	ja	ja	ja	ja			
			1	Dipl.	Uni S	Satzung fehlt noch							

Tabelle 28

Studiengang	Zulas- sungs- verfah- ren	Anzahl Teil-/ Stu- dien- gänge	Ab- schluss- arten	Hoch- schule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)								
					Fachnoten außer Deutsch, Mathema- tik und fortgeführter (moderner) Fremd- sprache	HZB- Note	Berufs- aus- bildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer- schul. Leistg.	Aus- lands- tätigk.	schriftl. Motiva- tions- o. Leistgs.- erhebung	Aus- wahl- ge- spräch	
Sportwissen- schaft	Sportein- gangs- prüfung und Auswahl- verfah- ren	19	BA, Dipl., LA, Mag., gr. Prom.	Uni FR	Sport		ja	ja	ja				
				Uni FR	Sport, Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ)		ja	ja	ja				
				Uni HD	Sport, Biologie, Englisch		ja						
				Uni KA	Sport, Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ)	ja	ja	ja	ja				
				Uni KN	Sport, Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ)	ja	ja	ja	ja				
				Uni S	Sport, Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ)	ja	ja	ja	ja				
				Uni Tü	Sport, Biologie (alternativ), Chemie (alternativ), Physik (alternativ)	ja			ja				

6.6 Fächergruppe Gesundheitswissenschaften

Im Bereich des Gesundheitswesens wurden nur die universitären Studienfächer **Medizin** inklusive **Zahnmedizin** und **Pharmazie** ausgewählt. In allen drei Studienfächern handelte es sich im Wintersemester 2003/04 um reine ZVS-Studiengänge, die bundesweit zentral vergeben wurden. Das neue Auswahlverfahren in Baden-Württemberg hatte also bei der Vergabe dieser Studienplätze (noch) keine Auswirkungen.

Tabelle 29

Studiengang	Zulas- sungs- verfah- ren	Anzahl Teil-/ Stu- dien- gänge	Ab- schluss- arten	Hoch- schule	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)							
					Fachnoten außer Deutsch, Mathema- tik und fortgeführter (moderner) Fremd- sprache	HZB- Note	Berufs- aus- bildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer- schul. Leistg.	Aus- lands- tätigk.	schriftl. Motiva- tions- o. Leistgs.- erhebung	Aus- wahl- ge- spräch
Medizin	ZVS	5	Staats- ex.	Uni FR	51 % nach HZB-Note, 25 % nach Wartezeit, 24% Auswahlverfahren der Hochschule (FR, HD, MA = HZB-Note; TÜ, UL = Auswahlgespräch)							
				Uni HD								
				Uni MA								
				Uni TÜ								
				Uni UL								
Zahnmedizin	ZVS	4	Staats- ex.	Uni FR	51 % nach HZB-Note, 25 % nach Wartezeit, 24% Auswahlverfahren der Hochschule (FR, HD = HZB-Note; TÜ = HZB-Note + Berufsausbildg./-tätigk., UL = Auswahlgespräch)							
				Uni HD								
				Uni TÜ								
				Uni UL								
				Uni UL								
Pharmazie	ZVS	3	Staat- sex.	Uni FR	51 % nach HZB-Note, 25 % nach Wartezeit, 24% Auswahlverfahren der Hochschule (FR, HD = HZB-Note; TÜ = HZB-Note + Berufsausbildg./-tätigk.)							
				Uni HD								
				Uni TÜ								

6.7 Studiengänge an Pädagogischen Hochschulen

Die Zulassung in den **Lehramtsstudiengängen** an den PHs erfolgte zum Wintersemester 2003/04 nicht mehr fächerspezifisch, sondern nur noch pro Studiengang und unterscheidet sich damit grundlegend vom Verfahren im Studiengang „Lehramt an Gymnasien“ an den Universitäten. In den Studiengängen „Lehramt an Grund- und Hauptschulen“ und „Lehramt an Realschulen“ hatten die PH Freiburg, Heidelberg und Karlsruhe zum Wintersemester 2003/04 Zulassungsbeschränkungen eingerichtet, an den PHs Ludwigsburg, Schwäbisch Gmünd und Weingarten waren die beiden Studiengänge jeweils frei zugänglich. Allerdings besserten die PH Ludwigsburg und Schwäbisch Gmünd schnell nach, indem sie für die beiden Studiengänge zum Som-

mersemester 2004 ebenfalls eine Zulassungsbeschränkung einführten. Weiterhin an allen PHs zulassungsbeschränkt ist der Studiengang „Lehramt an Sonderschulen“, und weiterhin zulassungsfrei sind die Studiengänge „Europalehramt an Grund- und Hauptschulen“ bzw. „an Realschulen“.

An den Pädagogischen Hochschulen wurden die Zulassungsbeschränkungen jeweils für den gesamten Studiengang und damit für alle wählbaren Fächer erlassen. Deshalb wurde wohl darauf verzichtet, neben den Kernkompetenzfächern weitere Schulfächer in die Auswahl mit einzubeziehen. Dies führt dazu, dass die Studienbewerber an der PH nicht nach affinen Schulleistungen ausgesucht werden.

Tabelle 30

Studiengang	Zulassungsverfahren	Anzahl Teil-/Studiengänge (Fächer)	Abschlussarten	PHs	Auswahlkriterien für 90 % der Studienplätze in Auswahlverfahren und 100 % der Studienplätze in Eignungsfeststellungsverfahren (EFV)								
					Fachnoten außer Deutsch, Mathematik u. fortgeführter (moderner) Fremdsprache	HZB-Note	Berufsausbildg.	berufl. prakt. Tätigk.	außer-schul. Leistg.	Auslands-tätigk.	schriftl. Motivations-schreiben, Test	Auswahl-gespräch	
Lehramt an Grund- und Hauptschulen	Auswahlverfahren	58	Staatsex.	FR		ja	ja	ja	ja				
				HD		ja	ja	ja					
				KA		ja	ja	ja	ja				
	ohne	56	Staatsex.	LB									
				SG									
				WG									
Lehramt an Realschulen	Auswahlverfahren	60	Staatsex.	FR		ja	ja	ja	ja				
				HD		ja	ja	ja					
				KA		ja	ja	ja	ja				
	ohne	60	Staatsex.	LB									
				SG									
				WG									
Lehramt an Sonderschulen	Auswahlverfahren	123	Staatsex.	FR		ja	ja	ja	ja				
				HD		ja	ja	ja					
				KA		ja	ja	ja	ja				
				LB		ja	ja	ja	ja				
				SG		ja	ja	ja	ja				
				WG		ja	ja	ja	ja				
Europalehramt an Grund- und Hauptschulen	ohne	33	Staatsex.	FR									
				KA									
Europalehramt an Realschulen	ohne	33	Staatsex.	FR									
				KA									
Erziehungswissenschaft/Pädagogik	Auswahlverfahren	1	Dipl.	LB	Satzung fehlt noch								
	ohne	2	Dipl.	FR									
Fachdidaktik	EFV	1	Mag.	FR	Satzung fehlt noch								
	ohne	2	Mag.	HD									
				LB									
Gewerbelehrer/-in (in Kooperation mit FHs)	ohne	4	BA	FR									
				HD									
				LB									
				SG									

Anhang

Übersicht der verwendeten Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
HZB-Note	Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung (= Durchschnittsnote gemäß Staatsvertrag)
EFV	Eignungsfeststellungsverfahren
BA	Bachelor
Dipl.	Diplom
gr. Prom.	Grundständige Promotion (nur an der Uni Freiburg möglich)
Mag.	Magister Artium bzw. Scientiarum
LA	Lehramt (Abschluss Staatsexamen)
Staatsex.	Staatsexamen (nicht Lehramt)
Hochschulen	
FH Aal	Fachhochschule Aalen
FH Alb	Fachhochschule Albstadt-Sigmaringen
FH Bib	Fachhochschule Biberach
FH Ess	Fachhochschule Esslingen
FH Fur	Fachhochschule Furtwangen
FH HN	Fachhochschule Heilbronn
FH KA	Fachhochschule Karlsruhe
FH KN	Fachhochschule Konstanz
FH MA	Fachhochschule Mannheim
FH Nür	Fachhochschule Nürtingen
FH OG	Fachhochschule Offenburg
FH PF	Fachhochschule Pforzheim
FH Rav	Fachhochschule Ravensburg
FH RT	Fachhochschule Reutlingen
FH Rot	Fachhochschule Rottenburg
FH SG	Fachhochschule Schwäbisch Gmünd
FH S (M)	Fachhochschule Stuttgart (Medien)
FH S (T)	Fachhochschule Stuttgart (Technik)
FH UL	Fachhochschule Ulm
PH FR	Pädagogische Hochschule Freiburg
PH HD	Pädagogische Hochschule Heidelberg
PH KA	Pädagogische Hochschule Karlsruhe
PH LB	Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
PH SG	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
PH WG	Pädagogische Hochschule Weingarten
Uni FR	Universität Freiburg
Uni HD	Universität Heidelberg
Uni Ho	Universität Hohenheim
Uni KA	Universität Karlsruhe
Uni KN	Universität Konstanz
Uni MA	Universität Mannheim
Uni S	Universität Stuttgart
Uni Tü	Universität Tübingen
Uni UL	Universität Ulm